

Frankens Fenster ins Weltall: Sternwarte Hof feiert 55-jähriges Jubiläum

Mit dabei beim Jubiläum, von links: Peter Nürnberger (ehemaliger Kulturamtsleiter), Dr. Andreas Schmidt (Leiter des Astroteams), Oberbürgermeister Stefan Schmalfuß, Landrat Dr. Oliver Bär, zweite Bürgermeisterin Angela Bier und Fabian Riemen (Kulturamtsleiter).



HOF – Mit einem großen Sommerfest feierte die Sternwarte Hof im Juni ihr 55-jähriges Jubiläum. Gegründet 1971 entwickelte sich die „Volkssternwarte“ schnell zu einer der größten und bedeutendsten Einrichtungen dieser Art in Bayern und damit zu einem echten Highlight im Hofer Land. Die Einrichtung verfügt über mehrere Hochleistungsteleskope, die unter anderem gestochen scharfe Bilder von Sternen und Planeten liefern können. Betreut wird die Sternwarte vom Hofer Astro-Team. Das Astro-Team ist eine Gruppe Ehrenamtler*innen, die mit großem Engagement das Programm gestaltet und durchführt.

Seit 2020 gibt es die Kooperation mit der VHS Hofer Land, die den organi-

satorischen Rahmen stellt, der Stadt Hof, die Eigentümerin der Sternwarte und der Teleskope ist und dem Astro-team. Die drei Partner haben seitdem die Sternwarte zu einem Ort der wissenschaftlichen Betätigung im Rahmen der Erwachsenenbildung entwickelt.

Angeboten werden Vorträge, Beobachtungsabende, Astrokids für Kinder, Führungen und Geburtstagsfeiern. Dabei wird auf die Heranführung junger Menschen an wissenschaftliche Themen großer Wert gelegt. Das Programm richtet sich an alle, die an der Astronomie interessiert sind: an Privatpersonen, Familien, Schulen, Kindergärten, Vereine oder Firmen.

Infos und Angebot unter: www.vhshoferland.de/sternwarte

 **STERNWARTE HOF**



Nähere Infos:
Alexander Greßmann,
Tel. 09281 7145-19
a.gressmann@vhshoferland.de

Mehr Lesestoff

Seite 2 Foto AG stellt im Theater Hof aus

Seite 3 Lebenshilfe Hof feiert wieder bei VHS

Seite 5 Wettbewerbsteilnahme an besonderem Ort

Seite 6 Cyberkriminalität greifbar gemacht

Seite 9 Pflege ya Mbele ist in der Region verankert

Seite 15 Tanzen wir früher: Seniorendisco

Seite 16 Mit Engagement zu neuen Aufgaben

VHS-Foto-AG präsentiert „Ballett-Fotos“ im Hofer Theater



Die Mitglieder unserer Foto-AG präsentieren sich gemeinsam mit der Ballettcompagnie des Theaters Hof im Theater-Foyer.



Ansprechpartner bei der VHS:
Alexander Greßmann,
Tel. 09281 7145-19
a.gressmann@vshoferland.de

HOF – Unsere Arbeitsgemeinschaft Foto pflegt seit Jahren einen intensiven Kontakt zum Theater Hof, insbesondere zur Ballett-Sparte. Zum zweiten Mal wurde nun im Theater eine Ausstellung eröffnet mit Fotos, die während einer Ballett-Probe entstanden sind. Die Mitglieder der Foto-AG begleiteten eine Hauptprobe zu „Jekyll and Hyde“, einem Rockballett, das in dieser Spielzeit mit großem Erfolg aufgeführt wurde. Entstanden sind eindrucksvolle Aufnahmen,

men, die gleichzeitig die Dynamik wie die Eleganz der Tänzer widerspiegeln. Bei der Ausstellungseröffnung im Beisein der Bürgermeisterinnen Angela Bier und Gudrun Bruns, sowie des Kulturreferenten Fabian Riemen war auch die gesamte Ballettcompagnie mit Ballettdirektorin Barbara Buser anwesend. Dabei hatten die Tänzerinnen und Tänzer erstmals die Gelegenheit „ihre“ Fotos zu bestaunen. Die Ausstellung ist bis Juli im Foyer des Theaters zu sehen.

Kammerchor Hof begeistert mit „Power of Nature“: VHS-Glashalle ideal für Konzert



Ansprechpartner bei der VHS:
Alexander Greßmann,
Tel. 09281 7145-19
a.gressmann@vshoferland.de

HOF – Zweimal voll besetzt war die Glashalle der VHS beim Doppelkonzert des Kammerchors Hof. Unter der neuen musikalischen Leitung von Michael Konstantin widmete sich der renommierte Hofer Chor den Elementen der Natur und bot ein breites Repertoire klassischer und zeitgenössischer Musik. Die Sängerinnen und Sänger beeindruckten mit einem höchst anspruchsvollen Programm. Zusätzlich bereicherten

verschiedene Instrumentalisten (Markus Jung am Cello und Sena Uto am Klavier) und das Percussion Ensemble von Willi Melzer die Abende. Das begeisterte Publikum spendete stehenden Applaus. Immer wieder wird von den Besucherinnen und Besuchern auch hervorgehoben, wie hervorragend sich unsere Glashalle für derartige Veranstaltungen eignet und wie vielfältig die gebotenen Veranstaltungen sind.

Sommerfest der Lebenshilfe Hof nicht mehr aus VHS-Gebäude wegzudenken



Bereits zum fünften Mal fand die Sommernachtsparty der Offenen Hilfen der Lebenshilfe Hof in Glashalle und Innenhof der VHS statt und sorgte für ein volles Haus.

HOF – Selten erwies sich eine Prognose als so treffend wie die Aussage aus dem vhs-aktuell-Artikel zur ersten Sommernachtsparty der Lebenshilfe Hof in der VHS im Jahr 2022: „Alle Beteiligten waren sich schließlich einig, dass die Sommernachtsparty nur der Auftakt für eine noch engere Kooperation zwischen Lebenshilfe und VHS in der Zukunft sein sollte.“

Inzwischen ist die 5. Sommernachtsparty in Glashalle und Innenhof des Gebäudes in der Ludwigstraße Geschichte. Wieder herrschte super Stimmung, tolle Musik und bestes Wetter. Die Offenen Hilfen der Lebenshilfe Hof können sich inzwischen keinen anderen Veranstaltungsort mehr vorstellen und bedanken sich bei

allen an den Vor- und Nachbereitung Beteiligten für ihre Mühen.

Doch die jährliche Party ist nicht der einzige Berührungspunkt zwischen VHS und Lebenshilfe. Seit inzwischen zwei Jahren läuft die Zusammenarbeit in Form der „Inklusive VHS“. Es gibt einen inklusiven Programmbeirat mit sechs Mitgliedern von VHS und Lebenshilfe, ein zusätzliches Programmheft in einfacher Sprache und individuelle Unterstützungs- und Beratungsangebote. Auch mit der Hilfe von „Aktion Mensch“ werden so kontinuierlich Barrieren abgebaut und der Zugang zu Erwachsenenbildung sowie die kulturelle und soziale Teilhabe für Menschen mit Behinderungen erleichtert.



Isabell Suckrau
Schaumburgstr. 8, 95032 Hof
Telefon: 09281 5959950
Mobil: 015142065659
isabell.suckrau@lebenshilfe-hof.de

„Tanz in den Mai“ zur Demenzprävention

HOF – Zum zweiten Mal hatte die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz, deren Mitglied die VHS ist, zum „Tanz in den Mai“ in unsere Glashalle eingeladen.

Gekommen waren Seniorinnen und Senioren, Menschen mit besonderen Bedürfnissen, mit Demenz sowie deren Angehörige, Ehrenamtliche und alle anderen Interessierten. Sie konnten zu Werner Thieroffs „Musik Ihres Lebens“ das Tanzbein schwingen, singen, klatschen und gemeinsam mit anderen aktiv sein.

Tanzen ist eine anerkannte Therapieform, hält körperlich, seelisch und geistig fit und senkt das Risiko, an Demenz zu erkranken.



Ehepaar Gelbrich schenkt VHS Töpferofen

HOF – Töpfern war jahrzehntelang ihre Leidenschaft. Entstanden sind dabei Gebrauchsgegenstände und wahre Kunstwerke. Aus Altersgründen hat Inge Gelbrich nun ihr kreatives Hobby beendet. Doch was sollte aus dem funktionsfähigen Brennofen mit zahlreichen weiteren Material werden? Hier kam ihr die Idee, den Ofen der VHS zu schenken. Wir nahmen dieses Geschenk mit Freuden an, ermöglicht es uns doch jetzt Töpferkurse in Hof anzubieten. Herzlichen Dank an Familie Gelbrich! Wir hoffen, in Kürze die ersten Kurse ins Programm aufnehmen zu können. Das Foto zeigt Inge und Dieter Gelbrich bei der „Übergabe“ des Ofens an Alexander Greßmann von der VHS.



Nähere Infos:
Alexander Greßmann,
Tel. 09281 7145-19
a.gressmann@vshoferland.de

40 Jahre VHS-Klöppelkurs in Lippertsgrün: Ausstellung zum Jubiläum



Seit 17 Jahren leitet Renate Herrmann den Klöppelkurs. Auch Bürgermeister Paul-Bernhard Wagner (2. v. r.), der stellvertretende Landrat Frank Stumpf (hinten Mitte) und der damalige Außenstellenleiter und „Initiator“ des Klöppelkurses Hans Hill (sitzend) waren zur Ausstellungseröffnung gekommen.



Ansprechpartner bei der VHS:
Alexander Greßmann,
Tel. 09281 7145-19
a.gressmann@vhs-hoferland.de



LIPPERTSGRÜN – Mit einer Ausstellung ihrer geklöpelten Werke begeht der Klöppelkurs in Lippertsgrün ein außergewöhnliches Jubiläum: Bereits seit 40 Jahren wird das alte Handwerk an der VHS in Lippertsgrün betrieben.

Unter der Außenstellenleitung von Hans Hill stand 1986 zum ersten Mal ein Klöppelkurs dort auf dem Programm. Nachdem es bis dahin Kurse nur an der Klöppelschule in Nordhalben gab, hatte Hans Hill mit Petra Löhnert eine engagierte Kursleiterin gefunden. Hätte die damalige VHS nicht den Mut gehabt, den ersten Kurs mit nur vier Teilnehmerinnen durchzuführen, wäre der Kurs wohl schnell wieder aus dem Programm verschwunden. So fanden sich immer mehr begeisterte Handarbeiterinnen zusammen und aus ursprünglich einem Kurs, entstanden ein Vormittags- und zwei Abendkurse.

2009 übernahm Renate Herrmann die Kursleitung und führt die Teilnehmerinnen

bis heute mit großem Engagement und viel Leidenschaft in die Kunst des Klöppelns ein. Tatsächlich sind auch noch einzelne Teilnehmerinnen der ersten Stunde dabei, doch kommen auch immer wieder neue Interessierte dazu. Außergewöhnlich an diesem Kurs ist nicht nur die lange Laufzeit, sondern auch, dass er in all den Jahren nur zweimal ausgefallen ist: ein Semester wegen Krankheit der Dozentin und ein Semester wegen Corona.

Heute ist der VHS-Kurs die einzige Möglichkeit im Frankenwald, dieses traditionelle Kunstwerk zu erlernen. Nachdem die Teilnehmerinnen bereits bei verschiedenen Kreativmärkten ihr Können unter Beweis gestellt hatten, wagten sie sich zum Jubiläum zum ersten Mal an eine eigene Ausstellung. Die Besucher*innen konnten dabei die große Vielfalt und die Bandbreite des Klöppelhandwerks kennenlernen. Interesse am Kurs? Infos und Anmeldung: www.vhshoferland.de/lippertsgruen

Künstlerinnenkollektiv „KreARTivas“ stellt aus



„KreARTivas“ sind: Kat Schulze, Imam Hipp, Ute Meißner, Mine Gümüstekin-Jaballah, Anna Vinichuk, Rahel Nürnberger und Tamara Luding (von links).



HOF – Eine Ausstellung des Künstlerinnenkollektivs „KreARTivas“ war im Juni und Juli in der Glashalle der VHS zu sehen. Bei der Eröffnung in der vollbesetzten Glashalle gab es nicht nur eine Gesprächsrunde mit Kulturamtsleiter Fabian Riemen, sondern auch Musik von Imam Hipp und Anna Vinichuk.

Die anschließende Ausstellung lud ein zu einer inspirierenden Begegnung mit der Kraft weiblicher Kreativität. Die beteiligten Künstlerinnen aus dem Hofer Land zeigten sehr unterschiedliche künstlerische Positionen, die durch ihre Vielfalt, Individualität und Ausdruckskraft verbunden sind. Gemeinsam setzten sie ein Zeichen für Empowerment, Zusammenhalt und kreative Inspiration.

Auszüge aus dem „Gästebuch“ der „KreARTivas“-Ausstellung:

„[...] Die Aquarellmalereien [...] sind so realistisch, man bekommt das Gefühl, als könne man das Gemalte greifen.“

„[...] Bilder regen zum Nachdenken an, man verharnt automatisch etwas länger davor. [...]“

„[...] Sie haben mich inspiriert, selbst den Pinsel zu schwingen. Die Bilder sind atemberaubend. [...]“

„[...] soviel weibliche Kraft zu bündeln und dass Ihr diese Ausstellung geschaffen habt, die die Herzen berührt. [...]“

Großes Publikum bei Sommerkonzert der Musikschule in der VHS-Glashalle



HOF – Ein Sonntagvormittag, der in Erinnerung bleibt: Gut 120 Zuhörer*innen erlebten im Juni zwei Stunden das Abschlusskonzert der Musikschule des Landkreises Hof, vorgetragen von rund 50 Schüler*innen und ihren Lehrkräften: Holzbläserensemble, Gitarrenchor, Flötentrio, Akkordeon-Duo, Klaviermusik vierhändig und

beeindruckende Solobeiträge formten ein Programm, das die ganze Vielfalt der Musikschularbeit widerspiegelte.

Das teilweise sonnendurchflutete Ambiente der VHS-Glashalle verstärkte die harmonische Wirkung der Musik. Ein großes Dankeschön gilt allen, die diesen Vormittag möglich gemacht haben.



Nähere Infos:
Christopher von Mammen,
Tel. 09281 7145-23
c.vonmammen@vhs-hoferland.de

Wettbewerbsteilnahme in besonderer Umgebung

SONDRERSHAUSEN – Sina Gemeinhardt, Schülerin an der Musikschule des Landkreises Hof in der Gitarrenklasse von Jens Gottlöber hat beim renommierten Carl Schroeder Wettbewerb in Sondershausen das Prädikat „Mit gutem Erfolg“ erspielt.

Die schwierigen Passagen im Musikstück „Air Montagnard, Thema mit Variationen“ von Matteo Carcassi, gelangen ihr mühelos. Im Anschluss überzeugte

sie die Jury romantisch verträumt mit „Halleluja“ von Leonard Cohen.

Beim Carl-Schroeder-Wettbewerb ist der Ort ein besonderes Highlight, der blaue Saal im Sondershausener Schloss. Der Wettbewerb wird jährlich durchgeführt und ist für alle Instrumente offen. Seit vier Jahren erhält Sina ihren Gitarrenunterricht in der Klasse von Jens Gottlöber.



Freiwillige Leistungsprüfung in Selb gemeistert

SELB – Drei Schüler unserer Musikschule haben in diesem Jahr erfolgreich an den freiwilligen Leistungsprüfungen des Verbands Bayerischer Sing- und Musikschulen teilgenommen. Die Prüfungen fanden an der Musikschule Selb zusammen mit anderen Schülern statt und stellten hohe Anforderungen an das musikalische Können sowie an Theoriekenntnisse und Vorspielpraxis. Unter der Anleitung ihres Lehrers Miloslav Matoušek (Foto) bereite-

ten sich Tom Rexin (r.), Hannes Häublein (Mitte) und John Tischler (2. v. l.) intensiv auf diesen wichtigen „Meilenstein“ vor. Mit großem Engagement und musikalischer Ausdruckskraft meisterten sie die Anforderungen der Prüfungskommission.

Wir gratulieren den drei Nachwuchsmusikern zu diesem Erfolg und danken Miloslav Matoušek für die engagierte Vorbereitung. Vielen Dank auch an den Selber Musikschulleiter Benjamin Doss.



Live-Hacking beim Unternehmerfrühstück: Cyberkriminalität greifbar gemacht



Das Projekt „Weiterbildungsinitiator“ wird aus Mitteln des Bayerischen Ministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

HOF – Was passiert, wenn ein Cyberangriff live vor den eigenen Augen stattfindet? Diese eindrucksvolle Erfahrung machten kürzlich die Teilnehmer*innen des Unternehmerfrühstücks, zu dem die VHS Hofer Land gemeinsam mit der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. eingeladen hatte.

Cyberkriminalität und digitale Angriffe gehören längst zum Unternehmensalltag, unabhängig von Branche oder Unternehmensgröße. Vor diesem Hintergrund stand die Veranstaltung ganz im Zeichen der IT-Sicherheit und der Frage, wie sich Unternehmen wirksam vor digitalen Bedrohungen schützen können.

Als Referent konnte Florian Schüssler, ehemaliger Kriminalpolizist und Gründer der AccessGranted X GmbH, gewonnen werden. In seinem kurzweiligen Impulsvortrag demonstrierte er anhand eines Live-Hackings, wie Cyberkriminelle Sicherheitslücken ausnutzen und sich innerhalb kürzester Zeit Zugang zu IT-Systemen verschaffen können. Die anschaulichen Beispiele

machten deutlich, dass oftmals bereits kleine Schwachstellen ausreichen, um erheblichen Schaden anzurichten.

Neben den praxisnahen Einblicken in aktuelle Angriffsmethoden erhielten die Gäste wertvolle Hinweise, wie Unternehmen ihre IT-Sicherheit verbessern und Risiken frühzeitig erkennen können.

Beim gemeinsamen Frühstück wurde das Netzwerken fortgesetzt und neue Kontakte geknüpft. Interessierte hatten zudem die Möglichkeit, bei einer Führung die Räumlichkeiten der VHS Hofer Land kennenzulernen und sich über das vielfältige Angebot der beruflichen Weiterbildung zu informieren.

Mit dem Unternehmerfrühstück setzen die VHS Hofer Land und die Wirtschaftsregion Hochfranken ihre erfolgreiche Zusammenarbeit fort. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, aktuelle Themen aus Wirtschaft und Arbeitswelt aufzugreifen, Wissen zu vermitteln und den Austausch zwischen Unternehmen und regionalen Partnern zu fördern.



Nähere Infos:

Ramona Geier
Tel. 09281 7145-50
r.geier@vhshoferland.de
Sven Glier
Tel. 09281 7145-41
s.glier@vhshoferland.de

VHS beim 7. Helmbrechtser Karrieretreff



Das Projekt „Weiterbildungsinitiator“ wird aus Mitteln des Bayerischen Ministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

HELMBRECHTS – Traditionell präsentiert sich die VHS Hofer Land auf dem „Helmbrechtser Karrieretreff“. Seit ihrem Auftakt 2020 hat sich die von der Stadt Helmbrechts organisierte Ausbildungs- und Karrieremesse zu einer wichtigen Plattform für Unternehmen und Bildungseinrichtungen entwickelt, um Menschen zu beruflichen Perspektiven zu informieren.

In Gemeinschaft mit rund 50 regionalen Ausstellern aus Industrie, Handwerk, Handel, Gesundheitswesen, Logistik, IT und dem öffentlichen Dienst bot die VHS

auf der Veranstaltung einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten der Region. Rund 400 Besucher*innen nutzten die Gelegenheit, mit Arbeitgebern ins Gespräch zu kommen, Kontakte zu knüpfen und sich über Ausbildungsberufe oder Einstiegsmöglichkeiten zu informieren.

Gerade vor dem Hintergrund des anhaltenden Fachkräftemangels zeigt der Karrieretreff, wie wichtig die Zusammenarbeit von Unternehmen, Schulen, Bildungseinrichtungen und Kommunen ist.



Nähere Infos:

Ramona Geier
Tel. 09281 7145-50
r.geier@vhshoferland.de
Sven Glier
Tel. 09281 7145-41
s.glier@vhshoferland.de

Mandarin im dritten Semester: Sprache mit besonderen Herausforderungen



Daniel Köcher (vorn Mitte) leitet den Mandarin-Kurs, der im Herbst in die Fortsetzung geht. Der Dozent hat Sinologie in Würzburg studiert und mehrere Jahre in China gelebt.

HOF – Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, mit welcher Begeisterung sich Menschen in Hof und im Landkreis neuen sprachlichen Herausforderungen stellen. Besonders deutlich wird dies im Chinesischkurs der VHS, den Daniel Köcher leitet. Die Teilnehmenden beweisen dabei Ausdauer, Neugier und den Mut, eine der anspruchsvollsten Sprachen der Welt zu erlernen.

Im Kurs werden die Teilnehmenden Schritt für Schritt an die chinesische

Sprache (Mandarin) herangeführt, sowohl mündlich als auch schriftlich. Im aktuellen Fortsetzungskurs gibt es mehr Grammatik und Vokabeln für praxisnahe Alltagssituationen. Gleichzeitig tritt die lateinische Laut-Umschrift Pinyin in den Hintergrund und der Fokus wird auf chinesischen Schriftzeichen gelegt.

Exotisch geht es auch in unserer Kursreihe „Sprachen erLeben“ zu, in der erste sprachliche Häppchen und Wissen über Land und Leute mit Kochen, Backen oder Gesang verknüpft wird.



Nähere Infos:
Hana Petraskova
Tel. 09281 7145-46
h.petraskova@vhshoferland.de

Türkisch lernen am Grill



HOF – Sprachen lernt man am besten, wenn man sie erlebt. Im Rahmen unserer Kursreihe „Sprachen erLeben“ wurde beim türkischen Grillkurs gemeinsam geschnippelt, gewürzt, gegrillt und natürlich auch Türkisch gesprochen. Ganz nebenbei lernten die Teilnehmenden neue Wörter und Redewendungen rund um Küche, Essen und Gastfreundschaft.

Trotz hochsommerlicher Temperaturen verstand Dozent Bahattin-Halil Öcal (Foto) für beste Stimmung zu sorgen. Unsere Koch- und Grillkurse erfreuen sich seit Jahren großer Beliebtheit.

Italienisch-Abschluss



HOF – Besonderer Abschluss eines Italienischkurses: Seit mehreren Jahren lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen die Sprache dieses beliebten Urlaubslandes und sind inzwischen auf A2-Niveau im vierten Semester angekommen. Beim gemeinsamen Abschlussabend des Italienischkurses konnten die Teilnehmenden Sprache, Kultur und gutes Essen in entspannter Atmosphäre miteinander verbinden.

So schön kann Fremdsprachenlernen an der Volkshochschule sein.



Nähere Infos:
Hana Petraskova
Tel. 09281 7145-46
h.petraskova@vhshoferland.de

Neues aus dem VHS-Integrationszentrum

Das VHS-Integrationszentrum ist mit derzeit zehn Projekten rund um die Integration Anlaufstelle für Zugewanderte im Hofer Land. Leitung: Ingrid Ey, Telefon 09281 7145-40, i.ey@vshoferland.de

Auf Entdeckungstour durch Hof: Kirchen und Musikgeschichte



Im Projekt „ANGEKOMMEN! – Zugewanderte verstehen Hochfranken“ wurden im Mai und Juni Musik, Stadtgeschichte und religiöse Vielfalt auf besondere Weise erfahrbar.

HOF – Zunächst stand in „ANGEKOMMEN!“ die Geschichte des musikalischen Hofs im Mittelpunkt. Nach einer vorbereitenden Workshop-Phase, in der die Teilnehmenden wichtigen Begriffe, Orte und Veranstaltungen rund um die Musikstadt Hof kennenlernten, ging es hinaus in die Stadt und beim „Spaziergang durch die Musikgeschichte Hofs“ mit Gästeführerin Almoed Janssen (Foto oben links) wurde die Vergangenheit auf lebendige Weise greifbar.

Der Rundgang führte zu Orten, an denen Hofs Musikgeschichte bis heute nachklingt. Die Teilnehmenden erfuhren mehr über die Stadt als Zentrum des Instrumentenbaus, als Standort des Symphonieorchesters und als Heimatstadt eines Wagner-Tenors. Vom Mittelalter bis in die Gegenwart spannte sich ein Bogen, der zeigte, wie eng Musik und Stadtgeschichte miteinander verbunden sind.

Ein besonderer Höhepunkt war der gemeinsame Besuch des Eröffnungskonzerts mit dem Ensemble CONCERTO BASSANO. Damit wurde die diesjährige „Alte Musik in Hof“ feierlich eröffnet und Musikgeschichte nicht nur erklärt, sondern direkt erlebt.



Nähere Infos:
Milica Zivkovic
Tel. 09281 7145-53
m.zivkovic@vshoferland.de

Hof sehen aus neuer Perspektive

Im Juni folgte ein weiterer besonderer Zugang zur Stadt: Unter dem Titel „Drei Kirchen – Drei Geschichten“ nahmen die Teilnehmenden gemeinsam mit Gästeführerin Loni Reißer Hofs religiöse Vielfalt in den Blick (Foto oben rechts). Drei bedeutende Kirchen, ihre Architektur, ihre Kunst und ihre Geschichte machen deutlich, wie viel eine Stadt über ihre religiösen Orte erzählen kann. Den Abschluss bildete der Blick vom Rathausturm auf Hof aus einer neuen Perspektive.

Und bei ANGEKOMMEN geht es weiter: Im Juli ist ein Besuch der Hofer Synagoge geplant, im Herbst in einer Moschee. Das Projekt zeigt damit auf schöne Weise, wie kulturelle Teilhabe gelingen kann, nicht nur durch Information, sondern durch gemeinsames Erleben. Wer Hof auf diese Weise entdeckt, lernt nicht nur Orte kennen, sondern auch die Geschichten, die sie miteinander verbinden.

Die Projekte „ANGEKOMMEN“ und „Zeig dich!“ werden gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Pflege ya Mbele: Erfolgreich in der Region verankert

Pflege ya Mbele hat sich in Kenia herumgesprochen: Auszubildende mit Projektleiter Leonard Hager (hinten Mitte).



HOFER LAND – Ein Jahr nach dem Start von Pflege ya Mbele zeigt sich: Das gemeinsame Projekt der VHS Hofer Land und des Vereins Zukunft Pflege Hofer Land hat sich in der Region erfolgreich etabliert. Immer mehr Pflegeeinrichtungen setzen auf das Programm zur Gewinnung von Auszubildenden und Pflegefachkräften aus Kenia.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung der bisherigen Teilnehmenden. Alle Auszubildenden, die seit 2024 über Pflege ya Mbele ins Hofer Land gekommen sind, absolvieren ihre Ausbildung weiterhin erfolgreich. Bereits 2025 konnte eine Teilnehmerin ihre Ausbildung zur Pflegefachhelferin abschließen und arbeitet seitdem in Vollzeit bei der Diakonie Hochfranken. Der Erfolg des Projekts zeigt sich auch darin, dass die Teilneh-

menden im Hofer Land angekommen sind: Sie haben hier Freundschaften geschlossen, ihren Lebensmittelpunkt bewusst in die Region verlegt und sind Teil der Gemeinschaft geworden. Pflege ya Mbele leistet damit nicht nur einen Beitrag zur Fachkräftesicherung, sondern gewinnt Menschen auch langfristig für das Hofer Land. Auch in Kenia hat sich das Projekt inzwischen herumgesprochen. Unter Deutschlernenden, die eine Pflegeausbildung in Deutschland anstreben, gilt Pflege ya Mbele mittlerweile als bekannte Anlaufstelle. Die bisherigen Erfahrungen zeigen: Aus einer guten Ausbildung kann eine langfristige berufliche und persönliche Perspektive im Hofer Land entstehen – zum Vorteil der Einrichtungen ebenso wie der gesamten Region.

Im September starten 19 Frauen und Männer aus Kenia in unserer Region ihre Ausbildung bei der Diakonie Hochfranken, dem Diakoniewerk Martinsberg, dem BRK SeniorenWohnen, der Hudetz-Gruppe sowie der Caritas St. Heinrich und Kunigunde. Die Einrichtungen des Vereins Zukunft Pflege Hofer Land nutzen das Angebot heute deutlich stärker als noch vor einem Jahr. Zusätzlich begleitet Pflege ya Mbele auch examinierte Pflegefachkräfte auf ihrem Weg in die Region.

Nähere Infos:
Leonard Hager
Tel. 09281 7145-96
l.hager@vshoferland.de

KoKi und Kita-Einstieg mit früher Hilfe für Familien



Von links: Christin Düntsch (KoKi Landkreis Hof), Britta Krieg (KoKi Landkreis Hof), Lisa Steinhäuser (KoKi Stadt Hof), Mine Gümüstekin-Jaballah (Kita-Einstieg Lkr. Hof), Christina Eckardt (Kita-Einstieg Lkr. Hof)



HOF – Wie Familien frühzeitig erreicht und auf dem Weg in die frühkindliche Bildung begleitet werden können, stand im Mittelpunkt des Runden Tisches von KoKi – Frühe Hilfen im Landratsamt Hof. Dort stellte das VHS-Projekt Kita-Einstieg Landkreis Hof seine Arbeit vor und gab Einblicke in die Praxis kultursensibler Beratung.

Das Team von Kita-Einstieg Landkreis Hof zeigte dabei, wie Familien mit niedrigschwelligen Angeboten und Einzelberatungen begleitet werden. Zugleich unterstützt das Projekt auch Fachkräfte, etwa durch Sprachförderung in Kitas, Qualifizierungen

und Einzelfallberatungen. So entsteht ein verlässliches regionales Unterstützungsnetz für Familien und Einrichtungen.

Die teilnehmenden Fachkräfte beteiligten sich rege an der Diskussion und zeigten großes Interesse an den vorgestellten Ansätzen und Erfahrungen aus der Praxis. Der Austausch machte deutlich, wie wichtig verlässliche Netzwerke und kultursensible Begleitung sind, um Kindern bestmögliche Chancen auf ihrem Bildungsweg zu eröffnen. Das Projekt Kita-Einstieg Landkreis Hof wird noch bis Ende 2026 vom Landkreis Hof gefördert.

KoKi, die Koordinierende Kinderschutzstelle im Netzwerk Frühe Kindheit, hatte Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen zu der Veranstaltung eingeladen. Ziel war es, den Austausch darüber zu stärken, wie Familien besser unterstützt und Zugänge zu frühkindlicher Bildung erleichtert werden können.

Nähere Infos:
Mine Gümüstekin-Jaballah
Tel. 09281 7329001
m.guemuestekin@vshoferland.de

Neues aus dem VHS-Integrationszentrum

Vom Integrationskurs in die Ausbildung – wie Güttler Fachkräfte gewinnt



Kontakte, Praktika und gezielte Unterstützung: Das VHS-Integrationszentrum bringt Zugewanderte und Unternehmen zusammen; Ekaterina Tedeeva (links), Personalverantwortliche Güttler Sandra Köppl (Mitte) und Jabr al Yousef.

Jetzt passt alles

Menschen erzählen, wie sie neue Chancen ergriffen, Hindernisse überwunden und ihren Platz im Beruf und Alltag gefunden haben – unterstützt durch die Integrationsprojekte im VHS-Integrationszentrum.

Am Anfang steht oft ein Sprachkurs. Neue Wörter, neue Regeln, ein neuer Alltag. Doch wie wird daraus ein Ausbildungsplatz? Im Hofer Land gelingt dieser Schritt immer wieder. Dabei spielt die VHS eine wichtige Rolle, als Vermittlerin, Wegbereiterin und Netzwerkpartnerin.

HOF – Ekaterina Tedeeva aus Russland und Jabr al Yousef aus Syrien sind zwei Beispiele dafür. Beide leben seit rund drei Jahren in Deutschland und absolvieren heute eine Ausbildung bei der Firma Güttler – ein Einstieg, der ohne die VHS-Angebote so nicht selbstverständlich gewesen wäre.

Für Jabr al Yousef begann alles im Integrationskurs. Im Rahmen der VHS-Reihe „Firmenwissen“ stellte sich das Unternehmen Güttler direkt im Unterricht vor. „So habe ich die Firma kennengelernt“, berichtet er. Aus dem ersten Kontakt entwickelte sich ein Praktikum – und schließlich ein Ausbildungsvertrag zum Kfz-Mechatroniker für Nutzfahrzeuge.

Auch Ekaterina Tedeeva fand über praktische Einblicke ihren Weg. Ein Praktikum half ihr, sich für die Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement zu entscheiden. „Man versteht viel besser, wie der Arbeitsalltag wirklich ist“, sagt sie. Diese Erfahrung habe ihr Sicherheit gegeben.

Solche Übergänge gezielt zu ermöglichen, ist ein zentrales Anliegen des

VHS-Integrationszentrums. Neben den Deutschkursen werden Kontakte zu regionalen Unternehmen vermittelt, Berufsfelder vorgestellt und erste Praxiserfahrungen angebahnt. So entstehen konkrete Perspektiven – oft schon während des Kurses.

Entscheidend ist dabei auch der persönliche Austausch. Wenn Unternehmen direkt in den Unterricht kommen, sinken Hemmschwellen auf beiden Seiten. Fragen können unmittelbar geklärt, Interessen geweckt und nächste Schritte vereinbart werden.

Was dann folgt, hängt stark vom eigenen Engagement ab. Beide Auszubildenden betonen, wie wichtig es ist, aktiv zu bleiben: Fragen stellen, Gespräche suchen, Fehler in Kauf nehmen. „Man darf keine Angst haben, Deutsch zu sprechen“, sagen sie. Gerade im Arbeitsalltag entwickle sich die Sprache am schnellsten.

Auch bei Güttler wird diese Zusammenarbeit geschätzt. Personalverantwortliche Sandra Köppl war bereits mehrfach in VHS-Kursen zu Gast und wirbt dort gezielt für Ausbildungsplätze. „Wir freuen uns über weitere Bewerbungen“, sagt sie.

Das Beispiel zeigt: Wenn Sprachförderung, persönliche Kontakte und betriebliche Praxis ineinandergreifen, entstehen echte Chancen, für die Zugewanderten ebenso wie für die Unternehmen in der Region.

Das Projekt „Gemeinsam stark! Wege in Arbeit für Geflüchtete“ wird im Rahmen des Programms „WIR – Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.



Gemeinsam stark für Ausbildung und Arbeit

MÜNCHBERG – Der Einstieg in Ausbildung oder Arbeit ist für Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund nicht leicht. Viele Fragen müssen geklärt werden, manches ist neu und ungewohnt. Umso wertvoller ist Unterstützung, die Orientierung gibt und praktische Wege aufzeigt. Und deshalb arbeiten die arbeitsmarktbezogenen VHS-Projekte eng mit ehrenamtlich Engagierten und dem Team Integration des Landkreises Hof zusammen.

Für viele Zugewanderte ist die persönliche Begleitung im Alltag eine wichtige Hilfe. Ehrenamtliche hören zu, geben Hinweise und sind oft die ersten Ansprechpartner*innen bei Unsicherheiten. Die VHS-Mitarbeitenden sehen dieses Engagement als sinnvolle Ergänzung zu ihrer professionellen Beratung – nicht als Ersatz, sondern als Unterstützung auf dem Weg in Ausbildung und Beruf.

Damit aus guter Absicht auch gute Zusammenarbeit wird, finden gemeinsam mit dem Team Integration regel-

mäßig Informationsveranstaltungen im Landkreis Hof statt. Im Mittelpunkt steht derzeit die duale Ausbildung. Erste Termine gab es bereits in Münchenberg. Petra Leicht, die bei der VHS in den Projekten „Jobbegleiter“ und „Gemeinsam stark! Wege in Arbeit für Geflüchtete“ tätig ist, erklärt dort verständlich, wie dieses Ausbildungssystem funktioniert, welche Chancen es bietet und worauf es ankommt.

Die Resonanz ist positiv. „Es ist toll, wie groß das Interesse an diesen Veranstaltungen ist. Und es freut mich, dass die ersten Teilnehmenden schon den Weg zur Beratung in die VHS gefunden haben, einige auch zusammen mit ihren ehrenamtlichen Betreuern“, berichtet Petra Leicht. Für sie ein Zeichen dafür, dass die Angebote ankommen und Vertrauen schaffen.

Weitere Veranstaltungen sind bereits geplant. Die Erfahrungen zeigen: Wenn alle Integrationsakteure gemeinsam handeln, entstehen echte Perspektiven für den Weg in Ausbildung und Arbeit.



Nähere Infos:
Petra Leicht
Tel. 09281 7145-42
p.leicht@vhshoferland.de

Ein Blick hinter die Mülltonne

HOF – Auf den ersten Blick wirkt das Thema unscheinbar. Im Deutschkurs wurde aber schnell klar: Auch an der Mülltonne kann Integration beginnen.

Viele Teilnehmende wissen bereits, wie Müll in Deutschland getrennt wird: schwarze Tonne, gelbe Tonne, Papier, Glas. Was danach mit den Abfällen passiert, war für viele jedoch neu. Carolin Böhme, Geschäftsführerin der Willy Böhme GmbH & Co. KG, gab einen spannenden Einblick in die Welt der Abfallwirtschaft und sorgte für so manchen Aha-Moment.

Schnell wurde deutlich, wie komplex das System ist: Abfälle werden gesammelt, gewogen und weiterverarbeitet, Wertstoffe wiederverwertet und aus bestimmten Materialien sogar neue Energie gewonnen. Müll ist damit nicht einfach weg, sondern Teil eines Kreislaufs.

Gerade für Zugewanderte ist dieses Wissen wichtig. Viele kennen solche Strukturen aus ihren Herkunftsländern nicht. Der Vortrag half deshalb nicht nur dabei, ein Stück Alltag besser zu verstehen, sondern machte auch neue berufliche Perspektiven sichtbar.

Staunen gab es vor allem über die Vielfalt der Möglichkeiten in der Branche: von Umwelttechnologie über Logistik bis hin zu Technik, Verwaltung und Organisation. Für einige öffnete sich damit ein Feld, das sie vorher kaum wahrgenommen hatten.

Hier wird deutlich, wie alltagsnah Integration sein kann, wenn aus Wissen Verständnis wird.

Ein großes Dankeschön an Carolin Böhme, die genau das geschafft hat: ein komplexes Thema verständlich zu machen und Menschen dafür zu begeistern.



© YEVA MUSHULOV

Das Projekt „Gemeinsam stark! Wege in Arbeit für Geflüchtete“ wird im Rahmen des Programms „WIR – Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.



Nähere Infos:
Petra Leicht
Tel. 09281 7145-42
p.leicht@vhshoferland.de



Nähere Infos:
Petra Leicht (links),
Tel. 09281 7145-42
p.leicht@vhshoferland.de
Dominika Wala-Chedia
Tel. 0928 7145-44
d.wala@vhshoferland.de

Das Projekt „Jobbegleiter“ wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration im Rahmen des Arbeitsmarktfonds gefördert.



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

Neues aus dem VHS-Integrationszentrum



Mitmachgarten an der VHS: Unser „Kräuterich“ wächst und gedeiht

Alle sind willkommen im „Mitmach-Garten Kräuterich“

Immer freitags, 12 bis 15 Uhr im Innenhof der VHS Hofer Land, Ludwigstraße 7, Hof



Nähere Infos: Dorothea Böhm
Tel. 09281 7329002
d.boehm@vhshoferland.de

HOF – Seit der offiziellen Eröffnung unseres Mitmachgartens „Kräuterich“ im Mai ist hier einiges passiert. Jeden Freitag trifft sich unsere Kräutergruppe, um gemeinsam zu pflanzen, zu pflegen und zu staunen, wie alles wächst und gedeiht. Auch die große Hitzewelle hat dem „Kräuterich“ nichts anhaben können. Die Tomaten wachsen kräftig, der Wirsing ist stattlich geworden und die Kohlrabis entwickeln sich ebenso prächtig. Die kleine aber feine, bunte Wildblumenwiese wird von Bienen, Hummeln, Schmetterlingen und vielen anderen Insekten besucht.

Im „Kräuterich“ zeigt sich schon jetzt, wie viel Freude gemeinsamen Gärtnern machen kann. Und die Kräutergruppe freut sich dabei jederzeit über alle, die Lust haben, mitzumachen, anzupacken

oder auch einfach mal vorbeizuschauen. Wer den „Kräuterich“ kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf viele neue Gesichter und auf alle, die unser Gartenprojekt bereichern möchten.

Das Projekt „ZUSAMMENWACHSEN! Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit“ wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



VHS bietet wieder Wegweiskurse an

HOF – Die VHS bietet ab sofort wieder Wegweiskurse für Schutzsuchende an. Das vom Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) geförderte Orientierungsangebot wurde in eine neue Förderperiode überführt und läuft bis 2029.

Ziel der Wegweiskurse ist eine schnelle, alltagsnahe Orientierung direkt nach der Ankunft, in der jeweiligen

Herkunftssprache und auf Basis eines BAMF-Curriculums. Die Kurse vermitteln zentrale Themen wie Asylverfahren, Rechte und Pflichten, Gesundheit, Bildung, Arbeit sowie gesellschaftliche Regeln und Werte. Sie umfassen 15 Unterrichtseinheiten und werden von geschulten Kulturmittler*innen durchgeführt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration



Kofinanziert von der Europäischen Union



Nähere Infos:
Celina Göpfert
Tel. 09281 7145-47
c.goepfert@vhshoferland.de

Persönliche Gespräche sind oft der erste Schritt: Zeitarbeit als Einstieg

Das Projekt „Jobbegleiter“ wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration im Rahmen des Arbeitsmarktfonds gefördert.



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

Das Projekt „Gemeinsam stark! Wege in Arbeit für Geflüchtete“ wird im Rahmen des Programms „WIR – Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.



Bundesministerium für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der Europäischen Union



HOF – Für viele Zugewanderte ist das deutsche Arbeitsmarktsystem zunächst schwer zu überblicken. Zeitarbeit gehört dabei oft nicht zu den ersten Optionen. Umso wichtiger war der Bewerbungstag der Zeitarbeit im Mai an der VHS, bei dem die Projekte „Jobbegleiter“ und „Gemeinsam stark!“ gezielt den direkten Kontakt zwischen Zugewanderten und Personaldienstleistern ermöglichten.

Das Interesse war groß: Rund 70 Besucher*innen nutzten innerhalb von vier Stunden die Gelegenheit, Fragen zu stellen und erste Gespräche zu führen. Die beteiligten Unternehmen berichteten von offenen und wertschätzenden Begegnungen. Im Mittelpunkt standen dabei Lebensläufe, Sprachkenntnisse und vor allem Motivation, berufliche Perspektiven und konkrete Einstiegsmöglichkeiten.

Besonders eindrücklich war die Beobachtung eines jungen Syrers, der nach seinen ersten Gesprächen mehrere Freunde ermutigte, ebenfalls vorbeizukommen. Solche Momente zeigen, wie wichtig Vertrauen und persönliche Empfehlungen auf dem Weg in Arbeit sein können.

Auch die VHS-Mitarbeiterinnen waren gefragte Ansprechpartnerinnen. In den Gesprächen ging es nicht nur um Stellenangebote, sondern auch um Fragen zum Aufenthalt, um Deutschkurse, Weiterbildungsmöglichkeiten und Orientierung im deutschen Arbeitsmarkt. Dabei wurde deutlich, dass viele Zugewanderte Zeitarbeit bisher kaum kennen, obwohl sie für manche ein sinnvoller Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt sein kann.

Die positive Resonanz zeigt: Arbeitsmarktintegration gelingt besonders dann, wenn Begegnungen niedrigschwellig, offen und auf Augenhöhe stattfinden. Deshalb soll das Format wiederholt werden. Ergänzende Informationsveranstaltungen zum Thema Zeitarbeit sind bereits für den Herbst geplant.

Ein besonderer Dank gilt den beteiligten Unternehmen und ihren Mitarbeitenden für die offene Gesprächsbereitschaft und die konstruktive Zusammenarbeit: ARWA Personaldienstleistungen mit Jessica Mohr sowie Randstad mit Lenka Popelkova und Felix Bühne.

Stellten das Modell Zeitarbeit vor: ARWA Personaldienstleistungen mit Jessica Mohr (rechts) sowie Randstad mit Lenka Popelkova und Felix Bühne.

Das Projekt „Gemeinsam stark! Wege in Arbeit für Geflüchtete“ wird im Rahmen des Programms „WIR – Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.



Bundesministerium für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der Europäischen Union



Nähere Infos:
Petra Leicht (links)
Tel. 09281 7145-42
p.leicht@vhshoferland.de
Dorothea Böhm
Tel. 09281 7329002
d.boehm@vhshoferland.de



Lebensfreude kennt kein Alter: Seniorennetz an der VHS gibt Impulse



www.vhshoferland.de/wege

HOF – Bewegung, Begegnung und viele praktische Tipps für den Alltag: Beim 7. Seniorennetz Hofer Land drehte sich in der VHS alles um die Frage, wie Menschen auch im Alter aktiv, gesund und mitten im Leben bleiben können. Unter dem Motto „Lebensfreude und Gesundheit im besten Alter“ kamen Fachleute und Engagierte zusammen, um Ideen auszutauschen und neue Impulse mitzunehmen.

Dass Gesundheit weit mehr ist als nur Ernährung oder Sport, zeigte das abwechslungsreiche Programm der fünf Referentinnen. Jana Hager, Seniorenkordinatorin des Landkreises Hof, machte Lust auf Bewegung im Verein – vom Gehfußball bis zum Aquajogging. Sandra Häupler, Seniorenbeauftragte der Stadt Hof, erklärte, warum ausgewogene Ernährung gerade im Alter eine wichtige Rolle spielt. Wie wichtig Ge-

Das Projekt „*WEGE miteinander*“ wird im Rahmen des Programms „*Stärkung der Teilhabe älterer Menschen – gegen Einsamkeit und soziale Isolation*“ durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Kofinanziert von der
Europäischen Union

meinschaft und soziale Kontakte sind, hob Anne Browa von der VHS Hofer Land hervor. Ihre Kollegin Gabriele Böttcher stellte mit dem GESTALT-Programm ein Projekt vor, das mehr Bewegung in den Alltag ländlicher Regionen bringen soll. Für Momente der Ruhe sorgte Dozentin Andrea Vödisch von *Mindful Moments* mit einfachen Entspannungsübungen zum Mitmachen.

Auch nach den Vorträgen blieb der Austausch lebendig: Bei gesunden Snacks wurde diskutiert, gelacht und es wurden Kontakte geknüpft. Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie engagiert und aktiv die Seniorenszene im Hofer Land ist und dass Lebensfreude kein Alter kennt.

Das nächste Treffen der Netzwerkgruppe findet am 17. November 2026 in der VHS Hofer Land statt. Dann steht das Thema „Ernährung“ im Mittelpunkt.



Das Projekt „*WEGE miteinander*“ wird im Rahmen des Programms „*Stärkung der Teilhabe älterer Menschen – gegen Einsamkeit und soziale Isolation*“ durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Hof – „Wir wollen auch verstehen, wenn Solo, Wenz, Geier oder auch ein einfaches Sauspiel gespielt wird. Wir wollen mitspielen und mitreden können“, sind sich die Teilnehmer*innen am Schafkopfkurs einig gewesen. Die acht Frauen und Männer lernten bei Siegfried Erhardt an der VHS den „kurzen

Schafkopf“, der in unserer Region gespielt wird. An vier Nachmittagen wurde das Team geschult. Die Regeln waren allen schnell klar. Doch wie immer galt es, die Feinheiten zu erlernen und hier musste unter viel Gelächter fleißig geübt werden. Jedes gewonnene Spiel wurde gebührend gefeiert.

Tanzen ganz wie früher: Discoabend für Senioren

Das Projekt „*WEGE miteinander*“ wird im Rahmen des Programms „*Stärkung der Teilhabe älterer Menschen – gegen Einsamkeit und soziale Isolation*“ durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Kofinanziert von der
Europäischen Union



HOF – Hofer um die 60 Jahre kennen das Dilemma: „Wir fühlen uns in den Clubs zu alt und bei den Tanztees zu jung“. Die Lösung gab es kürzlich an der VHS Hofer Land, denn dort stand die Seniorendisco mit DJ Valderosa auf dem Programm. Von Discofox über Rock’n’Roll bis hin zu Freestyle war für jeden Geschmack etwas dabei. Die Tanzfläche war stets besetzt, bei ausgelassener Stimmung wurde bis spät in die Nacht gefeiert. Die Mischung aus Bewegung, Begegnung und Musik sorgte für strahlende Gesichter

und schwungvolle Hüftbewegungen. Die Seniorendisco zog rund 120 begeisterte Besucher*innen an und bewies: Tanzen kennt kein Alter. Organisiert wurde die kostenlose Veranstaltung von der VHS Hofer Land, der Seniorenbeauftragten und dem Seniorenrat der Stadt Hof.

Ob es eine weitere Auflage geben wird, ist offen. Doch die positive Resonanz bei und nach der Seniorendisco hat gezeigt, die Nachfrage nach generationenübergreifenden Tanzangeboten ist vorhanden.

Auch das Organisationsteam tanzte mit: (von links) Kerstin Sommermann von der Stadt Hof, die Ehrenamtliche Erna Köstner und die Seniorenbeauftragte der Stadt Hof, Sandra Häupler, vorne links Anne Browa von der VHS

© FLORIAN LINDNER, VHS

Nähere Infos:
Anne Browa
Tel. 09281 7145-48
a.browa@vhshoferland.de

Kreativität und KI – (K)ein Widerspruch? Podiumsdiskussion zum Abschluss der KI-Woche

Moderiert von Michael Thumser (Foto links), der gleichzeitig Ideengeber dieser Reihe war, diskutierten (von links): Autor Roland Spranger, Musiker Christopher von Mammen, Rechtspflegerin und Literaturvermittlerin Michaela Roppelt, Literaturagent Thomas Becker und Buchhändlerin Regine Kaiser.



HOF – Künstliche Intelligenz prägt zunehmend unsere Gesellschaft, verändert Arbeits- und Lebenswelten und stellt Fragen nach Verantwortung und Ethik. Gerade auch kreative Tätigkeiten sind vom Einsatz künstlicher Intelligenz betroffen. Mit diesem Aspekt beschäftigte sich unsere Vortragswoche „Begeistertes Entsetzen“. Renommiertere Wissenschaftler*innen näherten sich dabei dem Thema aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Disziplinen.

Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen aus Kultur und Kreativwirtschaft. Moderiert von Michael Thumser, dem Ideengeber dieser Reihe, wurde diskutiert, ob und wie

kreative Prozesse sich verändern, wenn Maschinen lernen, Texte zu schreiben, Bilder zu malen oder Musik zu komponieren. Alle betonten, dass die „Kreativen“ keine Angst vor der KI haben müssten. Im Gegenteil, KI bietet auch hier vielfältige Chancen, vom Einsatz als „Gesprächspartnerin“ bei der Ideenfindung, bis zur Unterstützung bei der Erstellung eines Abstracts. Einig waren sich am Ende alle: Leser*innen und Hörer*innen werden letztendlich immer erkennen, ob ein Werk von einem Menschen geschaffen wurde oder von einer KI. Die Diskussion fand gleichzeitig im Rahmenprogramm der ersten Hofer Buchtage statt.



Nähere Infos:
Alexander Gressmann,
Tel. 09281 7145-19
a.gressmann@vhshoferland.de

Mit Engagement in neue Aufgaben hineingewachsen



HOF – Seit Juli 2024 ist Celina Göpfert an der VHS tätig. Für sie war es der erste Arbeitsplatz nach der Ausbildung und gleichzeitig ein Ort, an dem sie Schritt in neue Aufgaben hineingewachsen ist. Gestartet in der Kursverwaltung und Anmeldung, arbeitet sie seit einigen Monaten im Integrationszentrum.

Dort verbindet sie verwaltende und organisatorische Aufgaben mit inhaltlicher Mitgestaltung. Zu ihrem Arbeitsalltag gehören die Planung, Beantragung, Steuerung und Evaluation von Erstorientierungskursen. Auch Alphabetisierungskurse für Asylsuchende und die Wegweiskurse liegen in ihrem Aufgabenbereich.

Darüber hinaus ist sie für die verwaltende Begleitung der Angebote der VHS-Integrationsprojekte zuständig. So trägt

sie dazu bei, dass die verschiedenen Maßnahmen nicht nur gut geplant, sondern auch zuverlässig umgesetzt werden. Besonders schätzt Celina Göpfert an ihrer Arbeit, dass sie Menschen beim Ankommen unterstützen kann.

Der Kontakt zu Teilnehmenden, Lehrkräften und Kolleginnen und Kollegen macht ihren Arbeitsalltag abwechslungsreich und lebendig. Gleichzeitig wächst sie mit ihren Aufgaben. Dass sie sich beruflich weiterentwickeln möchte, zeigt auch ihre berufsbegleitende Weiterbildung zur Wirtschaftsfachwirtin, die sie in Kürze abschließen wird. Ihr Beispiel zeigt, wie vielseitig ein Arbeitsplatz sein kann, wenn Vertrauen, Engagement und die Bereitschaft, sich neuen Aufgaben zu stellen, zusammenkommen.

Verabschiedung von IT-ler Mick Ultsch



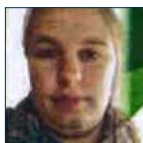
HOF – Ende Juni hat VHS-Geschäftsführer André Vogel (Foto, schwarzes Shirt) zusammen mit dem Team der VHS den IT-ler Mick Ultsch (rechts) verabschiedet. Der 23-Jährige kam im September 2020 als Bundesfreiwilligendienstleister an die Volkshochschule Hofer

Land. Seit 2022 absolvierte er seine Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration unter der Leitung unseres Senior-Systemadministrators Christian Klammer (links). Wir wünschen Mick alles Gute und viel Erfolg auf seinem beruflichen Weg.

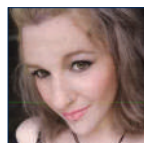
Herzlich willkommen!



Tina
Kießling



Sara Lena
Güney



Angela
Hlavacek

Wir begrüßen zwei neue Kolleginnen in der Ganztagsbetreuung: *Tina Kießling* ist seit Mai an der Grundschule in Berg tätig. *Sara Lena Güney* unterstützt das Team in der Pestalozzi-Grundschule in Rehau. *Angela Hlavacek* arbeitet jetzt am Schiller-Gymnasium Hof.



Bundesfreiwilligendienst an der Volkshochschule

Für alle Schüler*innen – egal mit welchem Abschluss



© Lizenziert bei Ingram Images

Jetzt bewerben:
www.vhshoferland.de/bufdi



REPAIR CAFE

Nächster Termin: 26.09.2026, 13 Uhr
Glashalle der VHS, Ludwigstr. 7, Hof

Impressum

Volkshochschule Hofer Land e. V., Ludwigstraße 7, 95028 Hof
Telefon: 09281 7145-0 • www.vhshoferland.de • info@vhshoferland.de
Verantwortlich: André Vogel • Satz: Claudia Degenkolb
Wir unterstützen den Gendergedanken ausdrücklich, zur Vereinfachung der Lesbarkeit verzichten wir teilweise auf die Genderformulierung.
Online-Ausgabe: www.vhshoferland.de/vhsaktuell

